



Pädagogisches Konzept der Tagesstrukturen Henggart

1. Pädagogische Grundhaltung

Die Tagesstrukturen Henggart verfolgen einen lösungsorientierten Ansatz, der darauf abzielt, die Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder zu entdecken und zu fördern. Unser Blick richtet sich auf das, was gelingt und weiterentwickelt werden will. Schwierigkeiten und Fehler betrachten wir als einen natürlichen und individuellen Lernbedarf. Wir fördern alle Kinder differenziert und stärken ihre Selbstkompetenz.

Das einzelne Kind soll sich in der Gruppe aufgehoben fühlen und die Tagesstrukturen als fürsorglich, schützend, verlässlich und verbindlich erleben. Dies gelingt, wenn alle Beteiligten eine hohe Qualität in den Tagesstrukturen, eine bewusste Verbindung mit der Schule sowie eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Eltern anstreben. Neben organisatorischen Aspekten sind dabei vor allem die pädagogischen Faktoren massgebend.

2. Grundlagen

Die Volksschulverordnung verpflichtet die Gemeinden, an Schultagen dem Bedarf entsprechende Tagesstrukturen anzubieten. Das Angebot an Tagesstrukturen ist kommunal geregelt.

Auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts wird die Praxis gestaltet.

Das pädagogische Konzept beschreibt die Ziele, die pädagogischen Grundsätze und die Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese berücksichtigen die fachlichen Erkenntnisse aus Forschung und Lehre sowie Erfahrungswerte aus der Praxis.

2.1 Ziele und Zweck

- Grundlage der pädagogischen Haltung der Mitarbeitenden in den Tagesstrukturen
- Antwort auf Fragen von Eltern, deren Kinder die Tagesstrukturen nutzen
- Basis für die Qualitätssicherung und -entwicklung der pädagogischen Arbeit

3. Qualität in den Tagesstrukturen

Auf der Grundlage des Leitbildes der Tagesstrukturen Henggart werden die verschiedenen Faktoren der pädagogischen Qualität beschrieben.

3.1 Lebensraum Tagesstrukturen

Leitsatz: Wir begegnen uns wertschätzend und respektvoll.

Ein Kind wertzuschätzen bedeutet, ihm mit Anerkennung, Respekt und Achtung zu begegnen. Es in seinen Stärken und Schwächen zu respektieren, seine Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche, Rechte zu beachten und ernst zu nehmen. Eine wertschätzende Haltung ist für den Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls elementar. Erfährt ein Kind, dass es um seiner selbst willen, also für das, was es ist, und nicht nur für das, was es sein oder tun sollte, wertgeschätzt wird, verinnerlicht es: „Ich bin wertvoll.“ In einer wertschätzenden und respektvollen Atmosphäre gelangen Kinder zu positiven Werteinstellungen gegenüber sich selbst (Selbstwert), anderen Menschen (Wertschätzung) und des Lebens (Lebenswerte).

Die Kinder erwerben die nachfolgenden Kompetenzen. Sie...

- können eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.
- können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.
- können respektvoll mit Menschen umgehen, die sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen achten die Würde der Kinder.
- Die Fachpersonen akzeptieren und respektieren die Gefühle und Wahrnehmungen der Kinder als ihre «Wahrheit».
- Die Fachpersonen kennen den Wert der lösungsorientierten Sprache. Sie können zuhören und Fragen stellen. Gelingendes wird hervorgehoben und gewürdigt.

Leitsatz: Wir pflegen ein vertrauensvolles Klima, in dem sich jedes Kind zu seinem Besten entfalten kann.

Kindern zu vertrauen bedeutet: „Du, ich traue dir zu, dass du das kannst und damit klar kommst.“ Das Zutrauen des Kindes in das eigene Können und Wollen wächst im Vertrauen, das der Erwachsene dem Kind schenkt. So manches Mal wächst ein Kind über sich hinaus, weil ihm vertraut und etwas zugetraut wurde. Ein Kind, das sich selbst und anderen vertrauen kann, gelangt zu einem gesunden Selbstvertrauen.

Die Kinder erwerben die nachfolgenden Kompetenzen. Sie...

- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- können sich auf Beziehungen einlassen.
- können ihre Bedürfnisse erkennen und kommunizieren.
- können sich gesund abgrenzen.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Der Alltag in den Tagesstrukturen beinhaltet klare Abmachungen, Verbindlichkeiten und Regeln. Die Fachpersonen sind verantwortlich für die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen.
- Die Fachpersonen unterscheiden klar zwischen verhandelbaren und nicht verhandelbaren Aufgaben.
- Die Fachpersonen legen den Fokus auf das, was gut läuft und gut funktioniert.
- Die Fachpersonen erkennen und stärken die vorhandenen Ressourcen der Kinder.

Leitsatz: Wir lösen Konflikte gemeinsam und fair.

Nicht immer können wir einer Meinung sein. In dem sich Kinder von Ansichten anderer abgrenzen, bilden sie eine eigene Meinung und zugleich ihre Persönlichkeit. Es ist wichtig, seinen eigenen Standpunkt nach aussen zu vertreten und den Ansichten anderer mit Toleranz und Verständnis zu begegnen.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- können sachlich und zielorientiert kommunizieren, Gesprächsregeln anwenden und Konflikte direkt ansprechen. Sie kennen den «inneren Schiedsrichter».
- können sich in die Lage einer anderen Person versetzen und sich darüber klar werden, was diese Person denkt und fühlt.
- können Kritik annehmen und die eigene Position hinterfragen.
- können Konfliktsituationen, die sich nicht lösen lassen, aushalten und nach neuen Konfliktlösungsmöglichkeiten suchen; wenn nötig holen sie bei Drittpersonen Unterstützung.
- können die von den Tagesstrukturen bereitgestellten Hilfen nutzen und Instrumente zur gewaltfreien Konfliktlösung akzeptieren (beispielsweise Mauslösungen).

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen unterscheiden bei Konflikten zwischen Alltags- und Reflexionsebene, zwischen der Rolle des Schiedsrichters und der Rolle des Coachs.
- In der Rolle des Schiedsrichters reagiert die Fachperson bei Verstößen und Auseinandersetzungen unmittelbar. Dabei ist sie in ihren Aussagen sehr klar und bringt ihre Erwartungen zum erwünschten Verhalten ein.
- In der Rolle des Coachs reflektiert die Fachperson nach der Eskalation den Konflikt mit den Kindern. Für die Lösungsfindung werden die Ressourcen der Beteiligten aktiviert, anstatt die Defizite als Ursache zu analysieren.
- Die Fachpersonen kommunizieren den Kindern den Kontext und die Gründe ihrer Entscheidungen transparent.

Leitsatz: Wir bereichern unser Tagesstrukturleben mit vielfältigen Aktivitäten und wertvollen Traditionen.

In den Tagesstrukturen haben die Kinder genügend Raum um Freundschaften zu pflegen. Vieles können Kinder nur in Freundschaften erfahren: Füreinander da sein, Zuhören, Streiten, Verzeihen, Vertrauen, Verstehen, Mitfühlen, Tolerieren, Respektieren...

Für Kinder hat Spielen einen hohen Stellenwert und eine tiefe Bedeutung. Spielen hilft ihnen, ihr Leben in einer komplexen Welt zu begreifen und die Flexibilität zu gewinnen, um im späteren Leben mit unterschiedlichen Situationen zurecht zu kommen.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- lernen die Welt kennen, finden heraus, wie die Dinge funktionieren, wozu sie zu gebrauchen sind und welchen Sinn sie haben.
- entwickeln ihre Denkfähigkeit und ihre Kreativität weiter.
- können ihr Einfühlungsvermögen, ihr Verständnis für Andere, ihre Konfliktfähigkeit und das Einbringen des eigenen Standpunkts üben.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

In den Tagesstrukturen bieten die Fachpersonen den Kindern anregende Bildungsangebote an und ermöglichen ihnen erholsame Ruhepausen:

- Sprache (z.B. Vorlesen, Bibliothek, Rollenspiele, Theater)
- Technik und Natur (z.B. Bauen im Freien, Spiele im Garten und Wäldchen, Lego, Playmobil)
- Denkschulung und Mathematik (z.B. Strategiespiele, Schach, Backen)
- Musik und Kultur (z.B. Feste feiern, Singen, Tanzen)
- Werken, Basteln (z.B. mit Papier, Recycling-Material, Holz)
- Sport und Bewegung (z.B. Spiele im Freien, Bewegungsspiele, Spaziergänge, Turnhalle)
- Medien (z.B. Bücher, Zeitung, Bibliothek, Computer)
- Alltagsverrichtungen (z.B. Zwischenmahlzeiten vorbereiten, Backen, Sortieren, Aufräumen)

Leitsatz: Wir schulen selbständiges Denken, fördern die Eigenverantwortung und ermutigen zur Mitgestaltung des Tagesstrukturaltags.

Das Vertrauen in die Kompetenzen und Fähigkeiten der Kinder beruht auf einem positiven Menschenbild, das davon ausgeht, dass alle versuchen ihr Bestes zu geben.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.
- können eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung).
- können aus Selbst- und Fremdeinschätzungen gewonnene Schlüsse umsetzen.
- können sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z.B. zu Geschlechterrollen) bewusst werden und diese mitteilen.
- können Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen.
- können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen vertrauen den Kompetenzen und Fähigkeiten der Kinder. Sie beziehen sie altersgemäss in Entscheidungen mit ein (z. B. Angebote, Menüplanung, Raumeinrichtung). Die Fachperson holt das «Expertentum» bei den Kindern aktiv ein.
- Die Fachpersonen ermöglichen autonomes und selbstbestimmtes Handeln. Die Kinder erhalten Freizeit, die sie nach ihren eigenen Interessen gestalten dürfen.

3.2 Lehren und Lernen / Hausaufgaben

Leitsatz: Wir wecken Freude und Neugier am Lernen.

Kinder sind beneidenswert neugierig. Sie sind neu auf dieser Welt, in der es so unglaublich viel zu entdecken und zu erforschen gibt. Alles ist für sie interessant. Neugierde ist der Motor für die Entdeckung der Welt.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.
- kennen Lernstrategien und können sie nutzen.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- In unseren anregenden Räumlichkeiten und Aussenanlagen dürfen die Kinder in ihrem eigenen Tempo ihre Neugier und ihren Wissensdurst stillen.
- Situativ greifen die Fachpersonen Themen von einem einzelnen Kind oder einer Kindergruppe auf.
- Die Fachpersonen bringen die eigene Begeisterungsfähigkeit für Neues ein.

Leitsatz: Wir fördern alle Kinder differenziert und stärken ihre Selbstkompetenz.

Wir legen den Fokus auf das Gelingende und unterstützen jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- können auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen.
- können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- können eigenverantwortlich Hausaufgaben erledigen und sich auf Lernkontrollen vorbereiten.
- können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.
- können Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachperson erkennt und fördert die vorhandenen Stärken der einzelnen Kinder.
- Schwierigkeiten und Fehler zeigen einen individuellen Lernbedarf des Kindes dar, worin es die Fachpersonen unterstützt.
- Bei der Begleitung im Alltag legen die Fachpersonen den Fokus auf das, was gut läuft und gut funktioniert und fördern die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten der Kinder.

Leitsatz: Wir schaffen Voraussetzungen, damit Kinder voneinander und miteinander lernen können.

Die Kinder lernen voneinander und miteinander. Gerne zeigen sie, was sie schon gut können und geben ihr Wissen motiviert weiter.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- können in der Gruppe Abmachungen aushandeln und Regeln einhalten.
- können je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Lerngruppe zurückstellen oder durchsetzen.
- können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.
- können sich Unterstützung und Hilfe holen, wenn sie diese benötigen.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen unterstützen das miteinander lernen. Beispielsweise können ältere Kinder die jüngeren bei den Hausaufgaben unterstützen.
- Das Wissen, wie gute Teamarbeit zustande kommt, wird bewusst gemacht.

3.3. Ernährung

Leitsätze: Wir legen Wert auf eine gute Atmosphäre am Tisch.

Wir gehen wertschätzend mit dem Essen um.

Wir wissen, dass jeder einen individuellen Bedarf hat.

Das gemeinsame Essen in den Tagesstrukturen ist eine ausgewogene Mischung aus

- feinen, ansprechend angerichteten Speisen und Getränken,
- Sorgfalt und Warmherzigkeit am Tisch,
- Engagement, Interesse und Rücksicht,
- Sinneserlebnissen und Genuss,
- ausreichend Zeit in einer angenehmen Atmosphäre,
- Momenten der Begegnung,
- Humor und Gefühlen.

Die Kinder erwerben die folgenden Kompetenzen. Sie...

- kennen die Grundlagen einer gesunden Ernährung.
- können den verschiedenen Essgewohnheiten mit Offenheit und Akzeptanz begegnen (kulturelle Unterschiede, Vegetarier ...).
- können sich an Tischregeln und Abmachungen halten.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen informieren die Kinder über Herkunft der Speisen und deren Zubereitungsart. So können die Kinder einfacher einen Bezug zum Essen herstellen.
- Die Kinder dürfen in der Menüwahl mitentscheiden. Die Fachpersonen unterstützen die Kinder in der Partizipation und schaffen Gefässe im Alltag wie zum Beispiel ein Menüwunschbriefkasten oder eine Ideenrunde.
- Es trägt entscheidend zu einer guten Atmosphäre bei Tisch bei, wenn sich die Erwachsenen den Kindern mit echtem Interesse zuwenden, sie ernst nehmen und ihnen humorvoll begegnen.
- Es ist wichtig, den Kindern ein Vorbild zu sein, sie zum Probieren einzuladen und ihnen damit die Vielfalt verschiedener Geschmacksrichtungen und unterschiedlicher Esskulturen näher zu bringen.

3.4 Eltern und Tagesstrukturen

Leitsätze: **Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, denn sie schafft die Voraussetzung für eine optimale Entwicklung des Kindes. Wir vermitteln Werte und Normen, das Einhalten von Regeln, korrektes soziales Verhalten und zählen dabei auf die Mithilfe der Eltern. Wir informieren und kommunizieren transparent und zweckmässig.**

Eltern sind Experten für ihr Kind, zu ihnen hat es die allererste emotionale Beziehung, sie ermöglichen ihm den Weg ins Leben. Fachkräfte und Eltern treffen sich als Experten mit dem Ziel, zum Wohl des Kindes zusammenzuarbeiten, es zu erziehen und ihm Bildung zu ermöglichen. Die Hauptverantwortung für die Gestaltung dieser Erziehungs- und Bildungspartnerschaft liegt bei den Fachkräften. Voraussetzung ist eine wertschätzende Haltung.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen nehmen eine vorurteilslose und fragende Haltung ein.
- Die Fachpersonen erkennen und stärken die Ressourcen und Fähigkeiten der Eltern.
- Bei Herausforderungen und Problemen aktivieren die Fachpersonen für die Lösungsfindung die Ressourcen der Beteiligten, anstatt die Defizite als Ursache zu analysieren.
- Die Fachpersonen akzeptieren und respektieren die Gefühle und Wahrnehmungen der Eltern als ihre «Wahrheit».
- Die Fachpersonen kennen den Wert der lösungsorientierten Sprache. Sie können zuhören und Fragen stellen.
- Die Fachpersonen können eigene Annahmen und Wertvorstellungen reflektieren, welche die Sichtweise auf Familien und die Beziehungen zu ihnen prägen.
- Die Fachpersonen legen den Fokus auf das, was gut läuft und gut funktioniert.
- Es finden jährlich Elterngespräche statt.

3.5 Schule und Tagesstrukturen

Leitsätze: Wir tauschen uns regelmässig über wichtige Angelegenheiten aus.

Wir arbeiten zusammen.

Wir vertreten eine gemeinsame pädagogische Haltung.

Wir arbeiten Hand in Hand mit der Schule zusammen.

Bildung für Schulkinder findet in allen Lebensbereichen statt und ist deshalb als ein ganzheitliches Konzept zu begreifen. Nur durch eine enge Verzahnung von Schule und Tagesstrukturen, beide Systeme stellen wesentliche Lebensbereiche der Schüler dar, kann der Zielsetzung einer umfassenden Erziehung, Bildung und Betreuung entsprochen werden.

In der Kooperation von Schule und Tagesstrukturen liegt damit die Chance, einen aufeinander abgestimmten Lern- und Erfahrungsraum zu schaffen, der Schule und Tagesstrukturen zu einem ganzheitlichen Lebens-, Lern- und Bildungsbereich werden lässt.

Wie die Fachpersonen das Ziel unterstützen:

- Die Fachpersonen und die Lehrpersonen sind in regelmässigem Austausch.
- Fachpersonen nehmen an Schulsitzungen und Weiterbildungen der Schule teil.
- Die Fachpersonen bieten den Lehrpersonen die Möglichkeit, die Kinder im Kontext der Tagesstrukturen zu erleben (Mittagessen, Besuche).
- Die Fachpersonen tragen bei Bedarf zur Erweiterung des Expertenteams für das Kind bei.

4. Schlusswort

Aufgabe dieses Konzeptes ist es, unsere Einrichtung vorzustellen und über die Methoden und Ziele unserer pädagogischen Arbeit zu informieren. Das Konzept soll einen umfassenden Eindruck von unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit vermitteln. Die Arbeit mit Kindern lebt von der Weiterentwicklung, der Veränderung bei Eltern und Kindern, in deren Umfeld und in den Tagesstrukturen selbst. Deswegen werden wir dieses Dokument regelmässig überprüfen und ergänzen.

5. Inkraftsetzung

Genehmigung durch die Schulpflege am:	12.02.2019
Gültig ab:	12.02.2019
Ablage:	Organisationsstatut Schulpflege
Verantwortlich für Aktualisierung	Schulleitung, Leitung Tagesstrukturen